Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 146 (1995)

Heft: 10

Rubrik: Witterungsbericht vom Juni 1995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Juni 1995

Zusammenfassung: Der Sommer 1995 begann recht unfreundlich. Unter dem Einfluss der an der Ostflanke eines atlantischen Hochs in mehreren Schüben herangeführten feuchtkalten Meeresluft entstand in der ersten, regnerischen Monatshälfte landesweit ein deutliches Temperatur- und Sonnenscheindefizit. Mit der langsamen Ausweitung des Hochs nach Mitteleuropa kam es ab 16. Juni zu einer raschen Erwärmung auf sommerliche Temperaturen. Bereits am 20. wurde an einigen Stationen mit 30 Grad der erste Hitzetag dieses Sommers registriert. Ein weiterer Kaltluftschub an der Ostflanke eines von England nach Skandinavien reichenden Hochs brachte bis zum 25. mit teils kräftiger Bise nochmals deutlich zu tiefe Temperaturen, bevor sich bis zum Monatsende unter Hochdruckeinfluss endlich Sommerwetter durchsetzte. Dieser kurze hochsommerliche Abschnitt reichte jedoch nicht aus, um das bestehende Temperaturdefizit zu kompensieren. Der erste Sommermonat war in den höheren Berglagen etwa 1,5 Grad zu kalt. Die mittleren und tiefen Lagen verzeichneten fast überall Wärmedefizite bis etwa 1 Grad. Etwas weniger kühl war es in einigen Gebieten des Mittellandes und im mittleren Rhonetal mit Defiziten bis etwa 0,5 Grad.

Obwohl der Juni als Schlechtwettermonat in Erinnerung bleibt, erhielten nur wenige Landesteile normale bis übernormale Regensummen. 90 bis 150 Prozent der Normalmengen fielen einzig in der Nordostschweiz vom Bodensee über den Zürichsee ins Pilatus- und Napfgebiet, im Prättigau, im Unterengadin sowie im Gotthardgebiet. Im grössten Teil des Landes fielen zwischen 60 und 90 Prozent der Norm. Nur etwa die halbe Monatssumme verzeichneten die von den feuchten Luftmassen etwas weniger betroffenen Regionen im westlichen Mittelland und im Jura. Mit kräftigen Gewittern verbundene Starkniederschläge traten nur am 10. im Raum Ponte Tresa TI und am 21. Juni in der Nordostschweiz sowie im Raum Verbier VS auf.

In den meisten Gebieten der Alpennordseite beschränkte sich die Besonnung bis zum 18. auf kurzen Zwischenhocheinfluss. Das vorwiegend sonnige Monatsende verringerte das entstandene Sonnenscheindefizit jedoch merklich. Die monatliche Sonnenscheindauer erreichte mehrheitlich 75 bis 100 Prozent der Norm. Etwas grösser waren die Defizite in einigen Bergregionen. Die etwas häufiger unter Hochdruckeinfluss gelegenen Regionen westlich der Saane, das Wallis und die obere Leventina verzeichneten sogar eine überdurchschnittliche Besonnung bis 115 Prozent.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Juni 1995

Station		Luftten	Lufttemperatur in °C	in °C			···	116	ı		Bewölkung	kung		_	Niederschlag	shlag					
	Neer							ііідке	gane	6		Anza	Anzahl Tage		Summe	OF	Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit	l Tage	0
	Höhe m über M	Monatamittel	Abweichung lettiel 09er-r0er	höchste	MutaG	ətəgirbəin	Datum	Relative Feuch in %	Sonnenschein in Stunden	Globalstrahlun Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Monatsmittel % ni	heiter 1	rdürt Is dald	ledeV	mm ni mov % ni	0961–1061	ww ui	Datum	Nieder- schlag ²	Schnee	Gewitter⁴
Ziirich SMA	556	14.3	-0.7	29.1	20.	9,9	10.	92	156	532	64	9	12	ى 	163	8	33	.02	17	0	က
Tänikon/Aadorf	536	14.1	-0.4	28.6	20.		10.	75	149	505	29	2	4	2		127	42 2	21.	19	0	_
St Gallen	779	12.7	-0.8	26.5	20.	5,5	10.	78	147	495	73	_.	17	7 2	201 1.	146	27 1	10.	20	0	_
Basel	316	15,6	9,0-	30,4	30.	7,0	10.	74	155	551	89	4	13	_		20	15	-	4	0	_
Schaffhausen	437	15,0	0,0	29,3	20.	5,8	10.	73	145	537	20	4	15	က	68			- :	15	0	က
Luzern	456	15,3	-0,4	29,2	20.	8,9	15.	74	128	469	70	2	16	0		106		0.	21	0	_
Buchs-Suhr	387	15.2	6.0-	30,5	30.	5,3	10.	75	159	514	89	2	12	-	114		27	წ	16	0	2
Bern	565	14,8	-0,4	28,9	20.	5,4	15.	72	182	603	09	4	0			29		-	15	0	2
Neuchâtel	485	15,6	9,0-	28,0	29.	7,0	14.	69	191	562	22	9	∞	0	54	99		3.	13	0	0
Chur-Ems	555	14,5	6,0-	28,5	20.	5,8	25.	75	144	509	99	4	15					0	18	0	_
Disentis	1190	11,2	-0,8	26,7	30.	0,1	<u> </u>	74	150	929	20	2	16			Carrier	54 1	0.	15	7	0
Davos	1590	8,2	6,0-	23,0	20.	0,1	<u>:</u>	6/	134	292	9/	7	19	3	125 1			10.	18	7	0
Engelbera	1035	10,8	1,1	25,9	20.	0,7	<u>:</u>	84	127	475	20	2	15			91	45 1	0	20	0	0
Adelboden	1320	10,2	-1,3	24,0	20.	2,1	25.	77	140	505	89	2	13	2		-		0	17	0	0
La Frêtaz	1202	10,1	-1,2	22,0	30.	2,3	14.	80	161	522	ı	ı	1	ı		000000		7.	15	1	က
La Chaux-de-Fonds	1018	11,3	-0,5	25,2	20.	1,0	15.	78	149	909	9	n	=	0		49		50.	4	0	_
Samedan/St. Moritz	1705	8,5	9,0-	22,7	29.	-2,8	15.	71	146	614	69	2	12			holesta		0	13	2	0
Zermatt	1638	9,2	-1,0	23,1	27.	-0,1	15.	69	157	582	25	8	0			1075.29	31	0	12	_	0
Sion	482	16.7	-0.2	30,8	20.	5,9	15.	9	242	889	54	က	9			89	14	0.	တ	0	0
Piotta	1007	13,8	-0,2	26,7	29.	4,9	15.	63	183	220	09	2	9			000000	58 1	0	10	0	_
Locarno Monti	366	17,7	-0,8	29,5	22.	8,6	Ξ.	89	207	611	53	2	7	2	113	61	75 1	10.	∞	0	က
Lugano	273	17,8	2,0-	30,8	22.	10,0	15.		188	269	99	_	<u>б</u>			22		0	10	0	_
heiter: < 20 %; trüb: > 80 %	%	² Men	² Menge mindestens		0,3 mm	-	3 oder	Schne	e und	oder Schnee und Regen	•	4 in	höch	stens	in höchstens 3 km Distanz	stanz					